

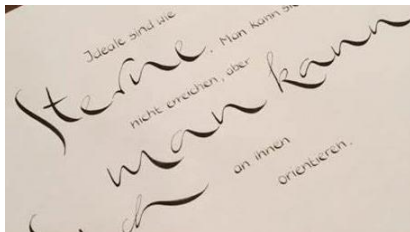
Heinrich-Thöne-Volkshochschule
Aktienstraße 45
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 455 4321 und 4322
vhs@muelheim-ruhr.de

Veranstaltungen der Heinrich-Thöne-Volkshochschule Sommersemester 2020
Kurs: Aktiv sein im Alter Dienstag Veranstaltung (201-2913)

Aktiv sein im Alter

1. Dienstag 03.03.20 15:00 - 16:30 Treffen zur Besprechung der Veranstaltungstermine und Abläufe in den Räumlichkeiten der Heinrich-Thöne-Volkshochschule an der Aktienstraße-45
2. Mittwoch 04.03.20 15:30 – 17.00 Das Flair eines historischen Gasthauses Fünfte „Atelierbesuch“ bei der Künstlerin Frau Hartman

Kalligrafie ist die Kunst des „Schönschreibens“ von Hand mit Federkiel, Pinsel, Filzstift



oder anderen Schreibwerkzeugen. Das Ansehen der Kalligrafie ist in der Kulturgeschichte überall dort gegeben, wo das Abschreiben heiliger Texte selbst als sakraler Vorgang eingestuft wird: So etwa traditionell im Christentum bei der Kopie der Bibel oder im Islam, wo die Basmala die häufigste kalligrafische Form ist. Noch heute ist

auch für die chinesische und japanische Schriftkultur die Kalligrafie wichtig und inspirierend. Wichtiger als die Leserlichkeit ist dabei die Erzielung perfekter ästhetischer Ausgewogenheit und das Sichtbarmachen von Emotionen. Auch wenn die Kalligrafie in Europa seit Beginn der Neuzeit stark an Prestige verloren hat, ist sie als Kunstform und Hobby doch noch lebendig, erlebt sogar seit der Einführung der Heimcomputer eine gewisse Renaissance. Praktische Anwendung findet sie bei der Gestaltung von Urkunden, Plakaten oder Eintragungen z. B. in ein Goldenes Buch.

3. Dienstag 17.03.20 15:00 - 16:30 Zu Besuch in der Radierwerkstatt „AQUATINTA“ in Essen

Künstler*innen: Ellen Schierling-Weinreich, Peter Drolshagen, Jannine Koch, Marianne Goldbach, Ursula Hein-Heusen und Gerd Glöß, Peter Drolshagen



AQUATINTA versteht sich als eine Atelieregemeinschaft aus derzeit sechs Künstlern, die in wechselnder Besetzung seit nunmehr 40 Jahren besteht. Die Radierung gehört, ebenso wie der Kupferstich, zur

Familie der Tiefdrucktechniken und hat seinen Ursprung im lateinischen Wort radere (kratzen, schaben). Um einen Tiefdruck herzustellen, muss zunächst eine Zink- oder Kupferplatte geschliffen und poliert werden. Anschließend werden auf ihr entweder mechanisch oder mit Hilfe von Säure Vertiefungen eingebracht. Diese werden danach mit Kupferdruckfarbe eingefärbt. All jene Farbanteile, die nicht in den Vertiefungen sitzen, werden vor dem Druck wieder entfernt. Schließlich wird die Platte auf die Radierpresse gelegt und mit gefeuchtetem Papier bedeckt. Während des Druckvorgangs wird die Farbe aus den Vertiefungen ans Papier gedrückt und das radierte Motiv wird seitenverkehrt sichtbar.

Treffen: 13.30 Uhr am Fahrkartenschalter im Forum
Anfahrt: ÖPNV, U18 Essen Berliner Platz, Bus 161 Essen, Rüdeshheimer Platz, 6 Min. Fußweg
Radierwerkstatt AQUATINTA ,Krefelder Straße 21, 45145 Essen, Tel.: 0201 – 6164780
Beginn: 15.00 Uhr

4. Dienstag 24.03.20 15:00 - 16:30 Besuch der Ausstellung „Die Künstler der Brücke“ Lehmbruck Museum

Eine Kabinettausstellung zum Expressionismus

Mit der 1905 in Dresden gegründeten Künstlergemeinschaft „Brücke“ begann in Deutschland der Aufbruch zur Moderne. Viele ihrer Mitglieder wie Erich Heckel, Ernst Ludwig Kirchner, Karl Schmidt-Rottluff – später auch Otto Mueller und Emil Nolde – gehören heute zu den bekanntesten und beliebtesten Künstlern des Expressionismus. Sie lehnten sich gegen die traditionelle Malerei und akademische Traditionen auf und revolutionierten die Kunst des frühen 20. Jahrhunderts.



Treffen: Gemeinsame Anfahrt 14.00 Uhr Fahrkartenschalter im Forum
Lehmbruck Museum , Friedrich-Wilhelm-Straße 40, 47051 Duisburg
Beginn der Führung: 15.00 Uhr
Kosten: 3,70 € Führung + 5 € Eintritt pro Pers
Listeneintrag

5. Dienstag 31.03.20 17:00 -20.00 Zeche Zollverein

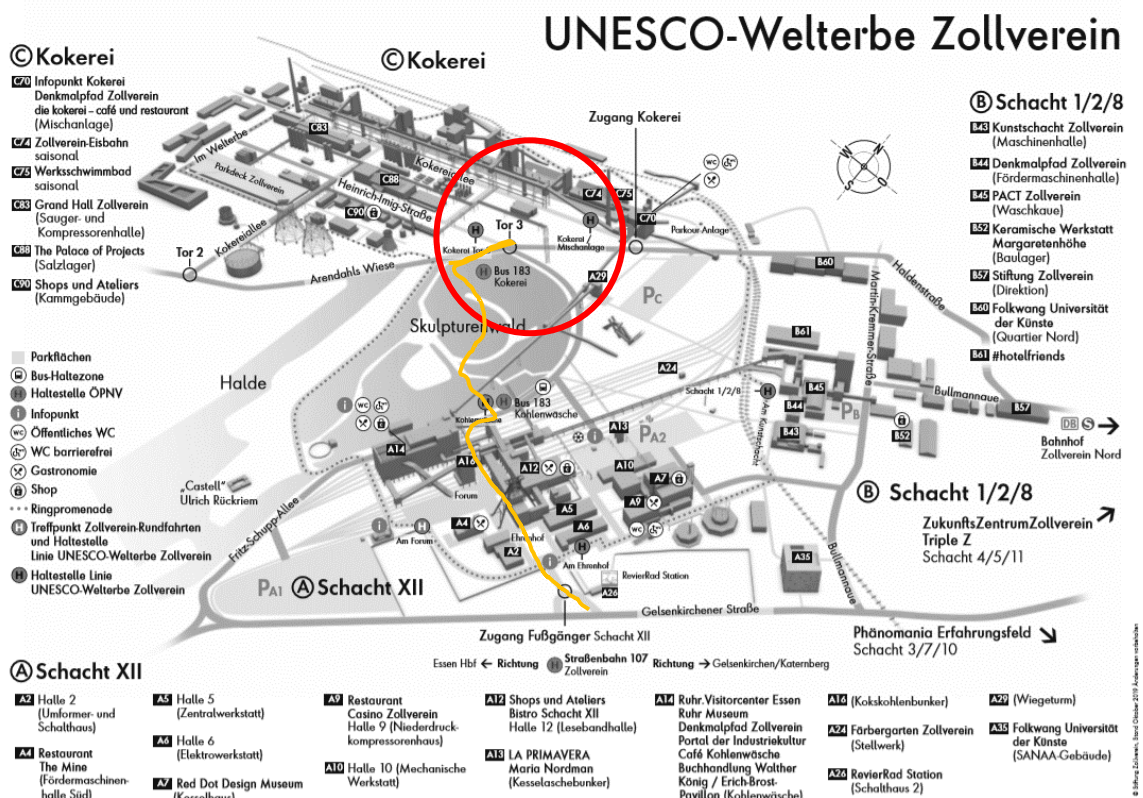
Besuch der Ausstellung SURVIVORS. „Faces of Life after the Holocaust „
 mit anschließendem Vortragsbesuch:
 Herr Herbert Rubinstein: „Das Gute wird gewinnen. Rückblick eines Zeitzeugen“



75 Holocaust-Überlebende hat der international renommierte Fotograf Martin Schoeller in Israel besucht und porträtiert. Die Arbeiten sind auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen erstmalig zu sehen. Herbert Rubinstein überlebte als Kind den Holocaust in einem Ghetto. Es ist ihm eine Herzensangelegenheit, Menschen an seinen Erinnerungen teilhaben zu lassen, so dass die Vergangenheit mahnend lebendig bleiben kann. Geboren in Czernowitz (ehemals Bukowina/Rumänien, heute Cerniwtsy/Ukraine) entkam Herbert Rubinstein als Zehnjähriger gemeinsam mit seiner Mutter durch Flucht nur knapp der Deportation in ein Konzentrationslager. Seit über 60 Jahren lebt er in Düsseldorf und ist dort sehr aktiv und gestaltend in der jüdischen Gemeinde tätig. Veranstalter Yad Vashem – Internationale Holocaust Gedenkstätte, Jerusalem Stiftung für Kunst und Kultur e.V., Bonn.

Ort
 Mischanlage
 UNESCO-Welterbe Zollverein
 Areal C [Kokerei], Mischanlage [C70]
 Arendahls Wiese
 45141 Essen

3



Beginn: 17.00 Uhr Gang durch die Ausstellung (ohne Führung „Fotoausstellung“)
18.00 Uhr Beginn des Vortrages Herr Rubinstein
Anfahrt: PKW: Das Parkdeck Zollverein auf Areal C Kokerei ist kostenpflichtig
1,80 €/Stunde
Treffen: 16.00 Uhr, Fahrkartenschalter Forum
ÖPNV: Haltestellen „Zollverein“ (Straßenbahn 107, Richtung
Gelsenkirchen/Katernberg)

6. Montag 20. 4. 20 15.00 – 17.30

Rundgang und Besichtigung der Hauptfeuerwache der Stadt Mülheim an der Ruhr



4

Geplant hat die Hauptfeuer- und Rettungswache mit angeschlossenen Brandübungshaus und Übungsturm für die Berufsfeuerwehr sowie der freiwilligen Feuerwehr in Mülheim a. d. Ruhr das Architekturbüro BFM Architekten Die Anlage besteht aus mehreren Gebäuden, die um einen großflächigen Innenhof angeordnet sind. In der baulichen Anlage ist die FW-Leitstelle mit Kriseneinsatz-Zentrum und Bürgertelefon-Zentrale eingerichtet. Weiterhin befinden sich auf dem Gelände Unterrichtsräume, Kantine, Sporthalle, Ruhe- und Aufenthaltsräume, Fahrzeughallen mit angeschlossenen Werkzeughallen und Werkstätten, Desinfektions- und Übungsstrecken. In einer Bauzeit von 2009 bis 2010 wurde die neue Feuerwache der Stadt Mülheim an der Ruhr für 30 Mio € errichtet. Die leitende Branddirektion besetzt Herr Dipl.-Ing. Sven Werner.

Treffen: 15.00 Uhr vor Ort, Führung Herr Drewes
Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr, Hauptfeuer- und Rettungswache, Zur Alten Dreherei 11, 45479 Mülheim an der Ruhr. Parken des PKWs ist in dem nebengelegenen Parkhaus möglich

7. Dienstag 28.04.20 16:00 - Besuch in der Kunstsammlung NRW
im K20 in Düsseldorf

Picasso-Ausstellung. „In Zeiten des Krieges verblassen die Farben“



Pablo Picasso. Kriegsjahre 1939 bis 1945 ab 15.2. im K20

Die Ausstellung im K20 zeigt ab dem 14.2. einen Einblick in das Schaffen des Künstlers während des Zweiten Weltkriegs. Mit Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen und Zeitdokumenten aus den Jahren 1939 bis 1945 wird von dem Menschen Picasso und den Widersprüchen des Alltags in diesen Zeiten erzählt. Unmittelbar vor Kriegsbeginn am 3. September 1939 war Picasso zunächst von Paris aus nach Südfrankreich geflohen, kehrte im August 1940 aber in die von den Deutschen besetzte Hauptstadt zurück. Nach der Befreiung von Paris durch die Alliierten im August 1944 wurde er als Überlebender gefeiert. Eine Ausstellung des Musée de Grenoble in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und in Kooperation mit dem Musée national Picasso-Paris. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Armin Laschet, dem Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland für kulturelle Beziehungen zu Frankreich.

Katalog Wienand Verlag, 332 Seiten, 39 Euro.



Beginn: Führung 16.00 Uhr
Kosten: 4,-€ Führungsentgelt + 9,-€ erm. Eintritt p.P.

Anfahrt

Treffen: 14.45 Uhr Forum Fahrkartenschalter
ÖpnV, D-HbF mit U 70,74, 76,77 Richtung Haltestelle Heinrich-Heine-
Allee
PKW: K 20, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf

Listeneintrag

8. Dienstag 05.05.20 15:00 - 16:30 Führung durch den
Peter Behrens Bau „Kunst und Technik“



Peter Behrens zählt zu den bedeutendsten deutschen Architekten und war ein Pionier des modernen Designs. Sein künstlerisches Schaffen umfasst fast alle Bereiche der Gestaltung: Möbel, Keramik, Porzellan und Bestecke, Kleider, Tischdecken und Servietten sowie Gebrauchsgrafik und Plakate. Als Künstlerischer Beirat der AEG prägt er deren Corporate Design und 1912 das bekannte AEG Logo im Kastendesign. Er wird zum einflussreichen Industriearchitekten und -designer. In Behrens' Atelier nahmen die Karrieren der späteren Bauhaus-Künstler Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Adolf Meyer ihren Anfang. Le Corbusier zählte ebenfalls für einige Zeit zu seinen Mitarbeitern. Die Verbindung von „Kunst und Technik“ war Behrens' zentrales Anliegen. Heute noch gebräuchliche Firmenlogos für AEG und MAN und der Schriftzug „Dem Deutschen Volke“ am Reichstagsgebäude in Berlin stammen aus seiner Feder, genauso wie die Entwürfe für die AEG-Turbinenhalle in Berlin-Moabit, das Hoechst-Verwaltungsgebäude in Frankfurt am Main und das Hauptlagerhaus der Gutehoffnungshütte in Oberhausen, das heute als Peter-Behrens-Bau das Depot des LVR-Industriemuseums beherbergt .



Die neue Dauerausstellung präsentiert eigens nach Originalentwürfen entwickelte Architekturmodelle, die von der Peter Behrens School of Arts der Hochschule Düsseldorf umgesetzt wurden und zahlreiche aktuelle und historische Fotografien seiner Bauten. Das Spektrum reicht von Behrens' frühem eigenen Wohnhaus auf der Mathildenhöhe in Darmstadt bis hin zu den späten Werken wie die Tabakfabrik in Linz. Hinzu kommen etliche Exponate aus der Sammlung des LVR-Industriemuseums, darunter frühe Haushaltsgegenstände aus der Jugendstilzeit oder technische Geräte für namhafte Firmen wie AEG und Villeroy & Boch sowie Leihgaben aus anderen Instituten und von Privatsammlern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Behrens' Schaffen als Architekt und Industriedesigner.



Treffen: Fahrkartenschalter 13.45 Uhr
Anfahrt: ÖPNV, S3 Richtung Oberhausen HbF 14:31, Niederflerbus SB 98 14:40 bis Oberhausen Falkestr., Fußweg ca. 8 Minuten
LVR-Industriemuseum, Peter-Behrens-Bau (Museumsdepot), Essener Straße 80 46047 Oberhausen. Parkplätze finden Sie direkt vor dem Peter-Behrens-Bau.
Beginn: 15.00 Uhr Führung
Kosten: 3,- € Führung zzgl. Museumseintritt 6,- pro. Pers.
Listeneintrag

9. Dienstag 12.05.20 15:00 - 16:30 Besuch im Drogenhilfezentrum » Café Light

Das Café Light im Drogenhilfezentrum der AWO ist kein öffentlicher Ort. Wer nicht zur Klientel gehört und sich in den Hof des ehemaligen Gefängnisses hinter dem Landgericht verirrt, wird von den Sozialarbeitern normalerweise hinauskomplimentiert. Das hört sich zunächst merkwürdig an, hängt aber mit dem bestehenden Angebotsformat, den damit verbundenen Unterstützungsleistung und dem Schutz der Klienten zusammen. Mit diesem Besuch im Café Light erhalten wir Einblick in ein Angebotsformat unserer Stadtgesellschaft, das sich um Menschen kümmert, die durch eine Drogenproblematik belastet sind. Es ist ein „offener Treffpunkt“, wo Streetworker, Sozialarbeiter, Mediziner, drogenabhängige Menschen dabei unterstützen zu einem unabhängigen Leben und größtmöglicher Teilhabe an der Gesellschaft zurück zu finden.

Treffen: Gerichtstraße 11, 45468 Mülheim an der Ruhr
Listeneintrag

10. Dienstag 19.05.20 15:00 - 16:30 Landschaftspark Nord

Hüttenführung



Der Landschaftspark Duisburg-Nord ist das herausragende Beispiel für den Wandel postindustrieller Stätten in urbane Erlebnisräume. Im Zentrum der 180 Hektar großen Grünfläche steht das stillgelegte Thyssen-Hochofenwerk Duisburg-Meiderich. Der Landschaftspark Duisburg-Nord ist ein etwa 180 Hektar großer Landschaftspark rund um das stillgelegte Hüttenwerk in Duisburg-Meiderich, der im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park entstand. Der Landschaftspark ist einer der Ankerpunkte der Europäischen Route der Industriekultur sowie der Route der Industriekultur im Ruhrgebiet. Das frühere Werk wurde 1901 von der damaligen „Rheinische Stahlwerke zu Meiderich bei Ruhrort“, später eine Tochter der Thyssen-Gruppe, gegründet. Die insgesamt fünf Hochöfen produzierten in ihren 84 Jahren 37 Millionen Tonnen Spezialroheisen – in der Regel als Vorprodukt für die Weiterverarbeitung in den Thyssen’schen Stahlwerken. Die Hochöfen 3 und 4 wurden bereits 1968 bzw. 1970 abgerissen. Die Hochöfen 1 und 2 wurden 1982 stillgelegt, so dass nur noch der erst 1973 erbaute Hochofen 5 in Betrieb blieb. 1985 wurde dieser nach gerade mal zwölf Jahren Betriebszeit aufgrund von Überkapazitäten auf dem europäischen Stahlmarkt ebenfalls stillgelegt. In der Folgezeit wurde das alte Gelände zwischen Hamborn und Meiderich mit allen Gebäuden und den verbliebenen drei Hochöfen Projekt der Internationalen Bauausstellung „Emscher Park“ und für einen internationalen

Architekturwettbewerb ausgeschrieben, den die Landschafts-architekten Peter Latz + Partner gewannen. Heute kann man das stillgelegte Hüttenwerk als lebendiges Industriedenkmal erleben. Mit seinen drei in der Reihe stehenden Hochöfen, den Bunkeranlagen, Schrägaufzügen und Gießhallen vermittelt der Landschaftspark Duisburg-Nord das traditionelle Bild einer Hochofenanlage der Jahrhundertwende. Ein derart umfassender Gebäudebestand ist einzigartig im Ruhrgebiet und auch bundesweit außergewöhnlich. Deshalb stehen die Anlagen im Landschaftspark Duisburg-Nord seit dem Jahr 2000 unter Denkmalschutz.

Kosten: 5,-€ p. Pers.€ 20 Personen
Anfahrt: ÖPNV, 13:40 Uhr Mülheim Hauptbahnhof Gleis 6, RE11(Dus),14:01Uhr
Duisburg Hbf. 14:07 Uhr Straßenbahn 903an Duisburg Meiderich Bf
1,14:20 Uhr Niederflerbus 917, Duisburg Honigstraße, Fußweg ca. 16
Minuten

11. Dienstag 26.05.20 15:00 - 16:30 Besuch im Naturbad Styrum
Herr Schellberg



Seit 2012 wird das Naturbad Mülheim-Styrum von der PIA-Stiftung für integrierte Stadtentwicklung betrieben. Sportliche Schwimmer können sich auf 3 Bahnen im 33,3m Sportbecken trainieren und Nicht-Schwimmer kommen im Nichtschwimmerbecken auf ihre Kosten. Für die die es besonders sportlich nehmen,

ist auch ein Sprungturm an separatem Sprungbecken vorhanden. Mittlerweile werden im Badbereich eine Vielzahl von Eventformaten zur Unterhaltung angeboten.

So wurde ein separater Eltern-Kind-Bereich mit einem Spielplatz definiert, ein Beachvolleyballplatz und ein Strandabschnitt wo sommerliche „Chill Out-Sounds“ und samstags Live-Musik erklingt. Im umgebauten Beachbereich findet sich auch eine Gastronomie mit Bar und leckeren Speiseangeboten. Acht Pavillons und jede Menge Grills im Verleih laden zu gemütlichen Sommerabenden mit Musik, Freunden und Familie ein. Wir werden die Badanlage im Rahmen einer Führung kennen lernen. Wer möchte, bringt seine Badesachen gleich mit, um im Anschluss an die Führung einige Runden zu schwimmen.

Treffen: Vor Ort, Haupteingang des Bades Friesenstraße 101
Beginn: 15.00 Uhr
Anfahrt: ÖPNV Buslinien 122 und 129



12 Samstag, 6. Juni 2020, um 19:00 Uhr
 Das Backsteintheater „Cash“ – Und ewig rauschen die Gelder



Kaum zu glauben: Die Kulturarbeit am Evangelischen Krankenhaus Mülheim gibt es nun schon seit 30 Jahren. Damals war es eine revolutionäre Idee, in einem Akutkrankenhaus zu Theateraufführungen, Konzerten, Ausstellungen, Malkursen und Tanz einzuladen. Dabei war der Grundgedanke einfach und genial: Wenn die Patienten stationär sind, dann kommt die Kultur ambulant zu ihnen. Das Backsteintheater ist das Theater am Evangelischen Krankenhaus Mülheim (EKM). 1990 gegründet und es hat seitdem über 400 Theatervorstellungen im Großen Kasino gegeben, zu denen Besucher aus Mülheim und den Nachbarstädten kommen. Die Grundidee ist, mit einem kreativen Angebot neue, positive Gedanken in den Krankenhausbetrieb hineinzutragen.

Zum Stück: „Cash“ – Und ewig rauschen die Gelder
 Eric und sein Onkel George haben ein geniales, aber illegales Geschäftsmodell entwickelt. Ein Scheck vom Sozialamt für einen früheren Untermieter bringt den arbeitslosen Eric darauf, weitere Untermieter zu erfinden, für die er diverse Sozialleistungen beantragt. Onkel George entwickelt zusätzlich noch einen Schwarzmarkt für Stützstrümpfe und Reha-Maßnahmen. Doch dann steht Mr. Jenkins vom Sozialamt vor der Tür! Eine Boulevardkomödie vom Feinsten: spritzig, voller Verwechslungen, Situationskomik und mit viel schwarzem Humor.
 Regie: Dr. Heribert Lochthove.

Treffen: Im Ev. Krankenhaus, Wertgasse 30, Casino
 Beginn: 19.00 Uhr
 Listeneintrag

13 Mittwoch, 17.6. 20 16.00 -19.00
 Kosmetik selbst herstellen

Ein Aktivnachmittag mit der Aromatherapeutin Sabrina Kniepper. Zunächst werden wir Heilkräuter am Wegesrand kennenlernen und sammeln. Danach stellen wir unter Anleitung von Frau Kniepper im Haus Ripshorst Kosmetik wie Badesalz, Shampoo und Mundspülung aus diesen Kräutern her.



Haus Ripshorst dient als Informationszentrum und ist zudem der Sitz der Landesgeschäftsstelle der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, des Landesbüros der Naturschutzverbände in Nordrhein-Westfalen und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet (BSWR).

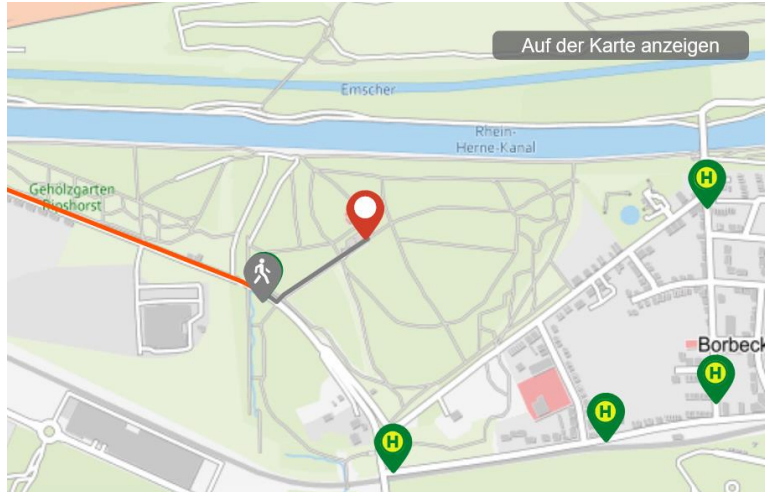
Treffen: S3 Oberhausen Hbf, Bus 957, bis Haus Ripshorst

Anfahrt: Parkplatz am Haus Ripshorst, Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen

Kosten: 10,- € p. Pers. Für die fachkundig Heilkräuterführung & Workshop Kosmetik selbst herstellen

Bitte drei Schraubgläser pro Teilnehmenden mitbringen.

Listeneintrag



10

14 Di. 23.06.20 15:00 - 16:30 Abschluss Felchner Hof

Semesterausklang in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen am Felchner Hof

Felchner Hof

www.biohof-felchner.de

Bollenberg 74 · 45470 Mülheim an der Ruhr · ~4,2 km

0208 371577